

Ziehung des älteren Teiles der Belegschaft durch die Parteimitglieder — bedeutet Selbsterziehung.

Eine Reihe unserer Parteigruppen erkennen jetzt ihre Verantwortung immer mehr. Sie führen von sich aus in gewissen Abständen Aussprachen mit den Jugendlichen in ihrem Wirkungsbereich durch und vertiefen somit die Beziehung zwischen der Partei und der Jugend.

Daß es richtig ist, die gesamte ältere Generation auf die Erziehung der Jugend zu orientieren, dafür ein Beispiel: Ein Jugendlicher in der Großdreherei war dafür bekannt, daß er nie seine Norm erfüllte, daß er bummelte und tat, was ihm beliebte. Alle guten und mahnenden Hinweise der Meister und FDJ-Funktionäre halfen nicht. Da nahm sich ein parteiloser Kollege dieses Jugendlichen an, gab ihm fachliche Ratschläge und, da seine persönliche Arbeit mit von der des Jugendlichen abhing, machte er ihm auch den nötigen „Dampf“. Der junge Kollege änderte sich, und die Arbeit machte ihm mehr Freude.

Für die Parteileitung war das der Anlaß, in dieser und in anderen Abteilungen eine ganze Reihe hochqualifizierter Facharbeiter, die das Vertrauen der Partei besitzen, für bestimmte Jugendliche verantwortlich zu machen, ihnen in ihrer beruflichen Entwicklung zu helfen und damit unmittelbar auf die Formung dieser Jugendlichen einzuwirken.

### **Partei hilft FBJ**

Von großer Bedeutung für die Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisation unter der Jugend ist es, der Leitung und der ganzen FDJ-Organisation die richtige Hilfe und Anleitung zu geben.

Im Statut ist die Aufgabe unserer sozialistischen Jugendorganisation folgendermaßen formuliert: „Die Freie Deutsche Jugend... ist der aktive Helfer und die Reserve der Partei. Sie hilft der Partei, die Jugend im Geiste des Sozialismus für die aktive Teilnahme am umfassenden Aufbau des Sozialismus und zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes zu erziehen. Sie hilft bei der Heranbildung einer allseitig entwickelten Generation junger Menschen, die sozialistisch arbeiten, lernen und leben.“ (Ab-

schnitt VIII „Partei und Freie Deutsche Jugend“)

Die Leitung der FDJ-Grundeinheit unseres Betriebes kommt nicht immer zu recht mit den komplizierten Problemen des Alltags und unserer Entwicklung; das setzt sich fort bis zu den Funktionären in den FDJ-Gruppen. Darum hat die Parteileitung veranlaßt, daß die Parteigruppe der FDJ-Leitung regelmäßig zusammenkommt und sich die Genossen parteimäßig auseinandersetzen.

Als sehr nützlich erwies sich im vergangenen Jahr eine Schulung des FDJ-Aktivs über mehrere Tage in unserem Ferienlager. Der Werkdirektor, der BGL-Vorsitzende und der Parteisekretär erläuterten die Grundprobleme der Volkswirtschaft, des Nationalen Dokuments und andere gesellschaftliche Fragen. Diese Methode der Schulung unserer jungen Kader setzen wir in Auswertung des VI. Parteitages der SED fort. Sie wird uns helfen, die Führungstätigkeit der FDJ-Organisation zu verbessern.

Die Aufgabe unserer Parteiorganisation sehen wir darin, unsere Jugendpolitik grundsätzlicher als bisher in der ganzen Öffentlichkeit unseres Betriebes zu erläutern und sie zur Sache aller zu machen.

Die Jugendkommission, die wir bei der Parteileitung gebildet haben, hat in den letzten Wochen auf Beschluß der Parteileitung gemeinsam mit Vertretern aller Schichten und Teile der Belegschaft einen Programmentwurf ausgearbeitet. In ihm ist die Linie der Parteiorganisation zur stärkeren Teilnahme der Jugend beim umfassenden Aufbau des Sozialismus und alle Fragen der sozialistischen Bewußtseinsbildung, Qualifizierung usw. unter Berücksichtigung der verantwortlichen Rolle der Partei und der Massenorganisationen festgelegt.

Dieses Jugendprogramm ist in der Parteiorganisation beraten worden und wird zur Zeit in allen Gewerkschaftsgruppen diskutiert, um die sozialistische Erziehung der Jugend unseres Betriebes zur Herzenssache der gesamten Belegschaft zu machen.

Fred Kühnert  
Parteisekretär im VEB Industrie-  
armaturen und Apparatebau Leipzig